



Protokoll der Generalversammlung vom 9. März 2012, 20 Uhr im Schulhaus Pany (Singsaal)

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl Stimmzähler
3. Protokoll der Generalversammlung vom 25. März 2011
4. Mitgliederbestand
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2011
7. Mitgliederbeiträge/Budget 2012
8. Wahl des Vorstandes (Rücktritt von Christian Stoffel, Wahl von Florian Hitz)
9. Orientierungen
 - a. Stiftung Burg Castels in Putz/Finanzierungsplan
 - b. Baugeschichtliche Untersuchung Turm, Archäologischer Dienst Kanton Graubünden mit Präsentation von Augustin Carigiet, Archäologischer Dienst Kanton Graubünden
 - c. Sanierungsetappe 1
 - d. Mitgliederwerbung
 - e. Veranstaltungen
10. Varia

Beilagen

1. Entschuldigte Mitglieder
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Jahresrechnung 2011
4. Revisionsbericht
5. Budget 2012, Mitgliederbeiträge
6. Finanzierungsplan
7. Sanierungsetappe 1

Teilnehmer:

31 Mitglieder (bisherige und Neumitglieder) gemäss Präsenzliste.



1. Begrüssung

Präsident Ueli Thöny eröffnet die 3. Versammlung und begrüsst die Anwesenden sowie den Gemeindevetreter Robert Dönz.

Entschuldigt haben sich die in Beilage 1 aufgeführten Mitglieder.

Änderungen der Traktandenliste werden nicht gewünscht.

2. Wahl Stimmzähler

Walter Hofmann wird als Stimmzähler vorgeschlagen und gewählt.

Der Präsident weist darauf hin, dass die Abstimmungen durch Handmehr erfolgen. Ein Drittel der Anwesenden kann allenfalls eine schriftliche Abstimmung verlangen.

3. Protokoll der Generalversammlung vom 25. März 2011

Eine Lesung des Protokolls ist nicht erwünscht. Die Anwesenden haben keine Fragen, Berichtigungen oder Anregungen.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4. Mitgliederbestand

Der aktuelle Mitgliederbestand lautet: 58 Einzel-, 84 Familienmitglieder und 4 juristische Person, total 146 Mitglieder.

5. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident verweist auf seinen Jahresbericht, welcher wie alle übrigen Unterlagen auf der Website heruntergeladen werden konnte (Beilage 2). Eine Verlesung wird nicht gewünscht.

Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

6. Jahresrechnung 2011

Walter J. Weber erläutert die Jahresrechnung (Beilage 3). Er weist darauf hin, dass bei der präsentierten Version die gelb markierte Kolonne das Vorjahr zeigt. In der Erfolgsrechnung ist ersichtlich, dass der Verein Mitgliederbeiträge in der Höhe von CHF 8'710.- eingenommen hat. Aufgrund eines, hoffentlich einmaligen, Mitgliederausschlusses gab es einen Debitorenverlust. Insgesamt sind CHF 1'370.- als Spenden eingegangen, diese wurden über das Konto „Weiterleitung Spenden“ an die Stiftung überwiesen. Der Ertrag beläuft sich auf CHF 9'987.95. Ausgabenseitig gibt es lediglich Auslagen für Büromaterial, wenig Porti und die Kosten für die Verpflegung an den Frontagen. Dank des geringen Aufwandes konnten CHF 7'000.- an die Stiftung weitergeleitet werden.

Die Buchhaltung wurde von Daniela Hertner und Judith Hornberger gründlich revidiert; sie empfehlen der GV in ihrem Revisionsbericht (Beilage 4) die Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Die Versammlung folgt diesem Antrag einstimmig.

7. Mitgliederbeiträge/Budget 2012

Der Vorstand schlägt die gleichen Mitgliederbeiträge wie 2011 vor, nämlich für Einzelmitglieder CHF 50.-, Familienmitglieder CHF 70.- und juristische Personen CHF 100.- pro Jahr.

Walter J. Weber erläutert das Budget (Beilage 5). Es wird wieder mit Spenden in der Höhe von CHF 1'300.- gerechnet. Das Aufwandsbudget wurde leicht erhöht, da dieses Jahr aufgrund diverser Veran-



staltungen mit mehr Auslagen gerechnet werden muss. Mit dem gesetzten Ziel sollte ein Gewinn (ohne Spenden) von CHF 11'200.- erwirtschaftet werden, davon gingen CHF 9'000.- an die Stiftung.

Die Versammlung genehmigt das vorgelegte Budget und die vorgeschlagenen Mitgliederbeiträge einstimmig.

8. Wahl des Vorstandes (Rücktritt von Christian Stoffel, Wahl von Florian Hitz)

Der Vorstand wird, ohne Christian Stoffel, zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Die Versammlung folgt diesem Antrag einstimmig.

Christan Stoffel verlässt den Vorstand aus beruflichen Gründen, er ist bis auf weiteres in Rom tätig. UT bedankt sich bei CS für seine tatkräftige Mitarbeit.

Der Vorstand schlägt als Ersatz Dr. Florian Hitz (FH) vor. FH stellt sich kurz vor, er ist in Klosters aufgewachsen und studierte in Zürich und Heidelberg Geschichte. Seit längerem ist er nun am Institut für Kulturforschung in Chur als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig. Er ist sich bewusst, dass seine kunsthistorischen und archäologischen Kenntnisse bezüglich der Burg Castels nicht mit diejenigen von CS zu vergleichen sind; dafür will er gerne seine Erfahrungen mit den Schriftquellen und sein allgemeines Wissen in der Bündner Landesgeschichte einbringen.

Die Versammlung wählt Florian Hitz einstimmig in den Vorstand.

9. Orientierungen

a. Stiftung Burg Castels in Putz/Finanzierungsplan

Walter J. Weber orientiert über den Stand der Stiftung. Er stellt den Finanzierungsplan vor (Beilage 6), dieser wurde aufgrund der Kostenschätzung von Lukas Högl erstellt und besteht aus vier Etappen. Insgesamt beläuft sich die Investitionssumme auf CHF 2 Mio. Der Kanton hat 30% an die Kosten zugesichert, mittels einer formellen Verfügung für die ersten drei Etappen bis 2016. Für die letzte Etappe muss zu einem späteren Zeitpunkt ein Gesuch eingegeben werden. Die Gemeinde hat der Stiftung CHF 400'000.- zugesprochen und gewährt ein Darlehen von max. CHF 100'00.-, zusätzlich leistet sie Arbeiten, welche mit insgesamt ca. CHF 80'000.- eingesetzt werden. Von Seiten Förderverein sind Beiträge von CHF 8'000.- pro Etappe budgetiert, welche bereits jetzt substantiell überschritten werden, ferner sind rund CHF 50'000.- pro Etappe in Form von Frondienst budgetiert. Die Lehrlingslager werden auf einen materiellen Wert von CHF 150'000.- pro Etappe geschätzt. Für die erste Etappe ergibt das ein Finanzierungtotal von CHF 535'000.-, und es besteht noch eine Finanzierungslücke von CHF 56'513.-.

Die Stiftung hat mittlerweile rund 50 Gesuche bei verschiedenen Institutionen eingereicht. Davon sind 24 Absagen eingegangen, gleichzeitig sind aber auch bis jetzt CHF 62'140.- Spenden eingegangen, davon eine Spende von CHF 30'000.- einer Stiftung als grösste Einzelspende. Die Finanzierungslücke für die erste Etappe ist erfreulicherweise gedeckt, jetzt wird bereits an der Finanzierung der zweiten Etappe gearbeitet. Es wird versucht das Sponsoring anzukurbeln, insbesondere Firmen und auch Gemeinden werden von UT kontaktiert. UT erwähnt in diesem Zusammenhang, dass jeweils nur weitergebaut wird wenn die Finanzierung gesichert ist.

b. Baugeschichtliche Untersuchung Turm, Archäologischer Dienst Kanton Graubünden mit Präsentation von Augustin Carigiet, Archäologischer Dienst Kanton Graubünden

AC erklärt, dass er diesen Herbst mit dem Archäologischen Dienst die Gelegenheit hatte die Anlage zu untersuchen. Er zeigt Bilder von der überwachsenen Anlage, unter anderem aus Sicht der Strahllegg. Dank der Räumung durch die Mitglieder des Vereins sieht man den Turm wieder sehr gut, auch den unruhigen Abschluss und dass es ursprünglich drei Geschosse waren. Dank der Einrüstung konnte die Krone vom Grün befreit werden, und es wurde ersichtlich, dass die Mauer ca. zwei Meter breit



war und durch eine zusätzliche Mauer gestützt wurde. Es kann interpretiert werden, dass der Turm nie höher als die drei Geschosse war und von einer Brüstungsmauer umgeben gewesen sein könnte (ca. 60 cm breit und einen Meter hoch). Es wurde ein Kalkmörtelboden freigelegt, das bedeutet, dass der Turm bedeckt war und ziemlich eindeutig als Wachturm genutzt wurde. AC zeigt eine Rekonstruktion eines Wachturmes mit dem erwähnten Kalkmörtelboden und erläutert die Bauweise der Decke. Auch im Aussenbereich konnten Spuren von einer Einrüstung festgestellt werden.

Im Eingangsbereich konnten zwei schöne Steinplatten freigelegt werden, zwei Balkenegative sind ersichtlich. Diese führten zur Treppe auf ein Podest, die Türe wurde bedauerlicherweise abgerissen. Es wurde noch eine spannende Nische entdeckt, AC vermutet, dass hier ein Schloss verankert war. Die Steine vom Abbruch wurden ca. im 16. Jahrhundert in verschiedenen Häusern wiederverwendet, am Haus am Landsgemeindeplatz (das älteste Sprecherhaus in Luzein) wurden vergleichbare Steine im Garten gefunden. Interessanterweise wurden sogar noch Spuren von Verputz am Turm gefunden und die Balkenlöcher sind auch noch gut ersichtlich. Im ganzen Turm wurde kein Stück Holz (Balkenreste) gefunden, diese wären sehr hilfreich für die Altersbestimmung gewesen. Es folgen Pläne wie der Turm gewesen sein könnte. AC's Rekonstruktion lässt darauf schliessen, dass die Aussenpodeste bis zum zweiten Geschoss gingen und danach innerhalb des Turmes eine Treppe vom zweiten zum dritten Geschoss führte.

Tommi Bardill erkundigt sich ob die Balkenlöcher zugemauert werden und welcher Mörtel verwendet wird. AC erklärt, dass man versucht, einen möglichst ähnlichen Mörtel zu verwenden. Ziel der Sanierung ist, möglichst keine Spuren am Gebäude zu verwischen.

CS erkundigt sich, ob es weitere Balken oder Gerüstungen in der Ruine gibt. AC hofft, dass noch Holz gefunden wird und so eine Datierung möglich ist. Er schätzt, dass die Ruine in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts erstellt wurde. Die Mauertechnik ist in der ganzen Ruine ähnlich, somit können grosse Abweichungen ausgeschlossen werden.

CS erkundigt sich nach einer Dachkonstruktion; eine solche kann laut AC ziemlich sicher ausgeschlossen werden. Theoretisch könnte irgendwann eine zeltähnliche Überdachung angebracht gewesen sein, dies ist aber nicht nachweisbar.

UT bedankt sich bei AC.

c. Sanierungsetappe 1

Hans Thöny begrüsst die Mitglieder und erläutert die Sanierungsetappe 1 (Beilage 7). Der Turm wurde bereits im September 2011 eingerüstet. Er weist darauf hin, dass Mietkosten nur dann anfallen, wenn das Gerüst genutzt wird. Die restliche Zeit wird das Gerüst von der Firma Roth gesponsert.

Aufgrund des harten Winters verzögert sich der Beginn der Arbeiten des ersten Lehrlingslagers. Nächste Woche wird der Schnee von der Ruine geräumt, um Platz für das Materiallager zu schaffen und damit die Lehrlinge bald mit den Arbeiten beginnen können. HT rechnet mit rund 10 Arbeitstagen und bittet um Mithilfe von Mitgliedern oder gerne auch Firmen, die Arbeitskräfte zur Verfügung stellen können, da nur wenig Zeit für die Vorbereitungen bleibt. Die Arbeiten der ersten Etappe dauern rund zwei Monate. Die Lehrlinge wechseln wöchentlich, es ist stets ein Fachmann vor Ort und begleitet die Arbeiten. Es ist zu beachten, dass durch die eingeschränkte Zufahrt keine grossen Maschinen verwendet werden können und der Rasen geschont werden muss. Er bedankt sich bei UT und Tommi Bardill für die Einsätze während des vergangenen Jahres.

Am dringendsten sind die Arbeiten und die Abdeckung am Turmbogens nördlich vom Turm, da dieser einzubrechen droht.

Damit das Material einfacher auf den Turm geschafft werden kann, wird ein Elektrolift gestellt. Da Material für die Sanierung rar ist bittet HT um Hinweise, wenn ältere Häuser abgebrochen werden oder sonst grosse Steine verfügbar sind.



HT bedankt sich bei seinen Kollegen für den Einsatz bei der Finanzierung und begrüsst den Vertreter des regionalen Baumeisterverbandes, Markus Eschmann. Markus Eschmann äussert, insbesondere auch als Urputzer, seine besondere Freude über die Sanierung und bedankt sich für den Einsatz. In seinem Beruflichen Umfeld wurde schon viel Unterstützung zugesichert und er freut sich, dass der Verband bereit ist den Verein auch materiell (mit Znüni, etc.) zu unterstützen.

UT bedankt sich ganz herzlich für alle Einsätze, insbesondere bei HT, und weist darauf hin, dass sobald das Gerüst weg ist, der Innenbereich noch gesäubert werden muss und bittet um Mithilfe.

d. Mitgliederwerbung

Stefan Wey freut sich über die tolle Mitarbeit und Finanzierungslage und bedankt sich bei allen für die Unterstützung. Er erwähnt, dass die Mitglieder mit der Mund-zu-Mund-Propaganda tatkräftig bei der Suche von Mitgliedern mithelfen und bittet darum fleissig weiter Werbung zu machen. Er verweist auf die Homepage, dort kann direkt gespendet und/oder dem Verein beigetreten werden.

Es ist geplant, noch dieses Jahr eine Infotafel aufzustellen. Dies ist eine attraktive Möglichkeit für Sponsoring, da alle Gönner und Sponsoren einzeln erwähnt werden.

SW bedankt sich beim Sekretariat für die laufende Aktualisierung der Homepage. Er weist darauf hin, dass diese jederzeit aktuell ist und bittet darum diese im privaten Umfeld anzupreisen.

UT erwähnt, dass er noch am Projekt Mauerstein „kaufen“ arbeitet, weitere Informationen folgen.

e. Veranstaltungen

FH weist auf die laufenden Aktivitäten hin:

- | | |
|---------------|---|
| 8. April | Frontag |
| 9. Mai | Orientierung regionale Gemeindebehörden |
| 28. Juli | Mitgliederapero |
| 29. September | Buchpräsentation |

Diese finden meistens an Samstagen statt, er bitte die Mitglieder Familie und Freunde mitzubringen und fleissig Werbung zu machen.

10. Varia

WW weist darauf hin, dass noch ein weiteres Konzert in Planung ist. Ihm und HT schweben ein Big-band-Jazzbrunch im September vor, weitere Infos folgen.

Ladina Thöny erkundigt sich nach dem Zutritt zum Turm während Veranstaltungen. HT weist darauf hin, dass der Turm grosszügig abgezäumt wird, auch um Material und Arbeitsgeräte zu lagern. Der Turm sollte nicht betreten werden, haftbar bei einer Veranstaltung ist der Organisator, nicht der Verein.

Der Präsident schliesst die GV um 21 Uhr 45. Er bedankt sich beim Vorstand für die Mitarbeit und die Kompetenz. Weiter bedankt er sich bei der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit und bei den Mitgliedern für die Anwesenheit.

Protokollführerin:

Madlaina Weber

Entschuldigungen

Hartmann	Brigitte und Armin
Jecklin	Hans
Kasper	Christian und Anita
Moos	Christian und Doris
Mutzner	Doris und Bruno
Schoch	Martina
Steiner	Stefan
Thöny	Bettina und Andres
Toggwiler	Hans Andreas
von Baum	Werner



Jahresbericht des Präsidenten

Betriebsjahr 2011

Das Jahr 2011 ist ein wichtiger Meilenstein in der jüngeren Geschichte der Burgruine Castels in Putz.

Einmal wurde im März das Eigentum über die ganze Anlage der Gemeinde Luzein übertragen und im Grundbuch eingetragen. Die Gemeinde und Förderverein/Stiftung haben sofort begonnen, die Anlage mit ersten Massnahmen zu pflegen.

Zuerst ist das Ausholzen des Burghügels durch das Revierforstamt zu erwähnen. Die Werkgruppe der Gemeinde hat danach eine saubere, befestigte Zufahrt zur Burg erstellt. Als Absturzsicherung an der Südseite des Innenhofes ist ein hoher Drahtzaun gezogen worden. Dieser Zaun beeinträchtigt einerseits die Idylle im Burghof. Er hat aber andererseits eindeutig die Aufgabe, Unfälle zu verhindern und das ist wichtig, wenn man bedenkt, dass die Burganlage stark besucht wird.

Der Förderverein putzte an einem `Frontag` Anfang April den Burghügel vom Steinbord bis zum Zugang.

Auf Antrag betraute der Vorstand der Gemeinde Luzein die Fraktionsgenossenschaft Putz, die Abwartschaft über die Burganlage zu übernehmen. Diese führt die Arbeiten für die Gemeinde kostenneutral aus. Als Grundlage dieses Auftrages ist ein Betriebskonzept mit Pflichtenheft erstellt worden. So sollte eine kontinuierliche Pflege der Anlage gesichert sein.

Der Stiftungsrat- die Stiftung organisiert und überwacht als Bauherr im Auftrage der Gemeinde die Sanierung der Ruine - hatte im Frühjahr ein gerüttelt Mass an Freiwilligenarbeit zu erledigen. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde musste vertraglich festgelegt und geregelt werden. Dann wurde die Finanzierung der vier geplanten Bauetappen geplant und die Liquidität gesichert. Die Gemeindeversammlung belohnte die engagierte Arbeit und sicherte einen grosszügigen Beitrag von 400'000 Franken über die gesamte Dauer der Sanierung zu. Ausserdem kann die Stiftung über ein zinsloses Darlehen der Gemeinde von weiteren 150'000 Franken verfügen, um die kurzfristigen finanziellen Verpflichtungen zu bedienen. Mit dem zugesicherten Kantonsbeitrag von weitem rund 600'000 Franken und einer Eigenleistung von etwa 400'000 Franken verbleibt noch ein Restbetrag von etwa einer halben Million. Diese Gelder sollen mit Zuwendungen und Sponsoring beigebracht werden.

Ende Juni erwachte das alte Gemäuer vollends aus dem Dornröschenschlaf. Der Verein `Spaktekel` gab sein traditionelles Burgfest auf Castels aus. Da ging es während einer Woche hoch zu und her und faszinierte weite Teile der Bevölkerung am Berg. Die Gefühle waren gemischt, aber eines steht fest: Die Spaktekler waren trotz ihres abenteuerlichen Aussehens durchwegs anständige, fröhlich Leute, welche die Burganlage in tadellosem Zustand der Abwartschaft zurück gaben.

Mitte des Monats Juli belebte nochmals eine Schar junger Leute die Anlage. Ein Lehrlingslager der EMS-Chemie AG rückte mit Pickel, Schaufeln, Carretten, Baumscheren etc. an, und die Lehrlinge gruben nach Maurersteinen und putzten den Rest des Burghügels.

Eine muntere Schar von Vereinsmitgliedern folgte am Samstag, 3. September dem Aufruf zum Besuch der Burgruine Belfort bei Brinzauls im Albulatal. Herr Rizzi vom Verein `Pro Belfort` referierte über die erfolgte Sanierung der Burganlage und gab interessante Erfahrungen weiter. Nach



dem Mittagessen auf dem Solèr der Burg folgte eine kurze Wanderung und gipfelte im Besuch des Restaurants `Belfort` in Alvaschein!

Im Verlaufe des Sommers wurden noch weitere Arbeiten im Frondienst erledigt. So wurde der Schutt zwischen Ringmauer und Turm ausgegraben und teilweise zur Fundamentsicherung nach einem Sturmschaden an der Ostflanke der Vorburg verwendet. Im Aushubmaterial konnten viele gute Mauersteine freigelegt und in einem Depot beim Turm für die Maurerlehrlinge bereitgestellt werden.

Die Putzrückstände, die im Laufe der archäologischen Untersuchungen anfielen, wurden ebenfalls von Mitgliedern des Fördervereins abtransportiert.

Auch dieses Jahr bediente `Gastroputz` wieder Hochzeitsgäste und andere Gastungen auf Castels.

Kurz bevor die Eingerüstung des Turms und Teile der Ringmauer begann, organisierte die Fraktionsgenossenschaft Putz ihr traditionelles Sommerkonzert mit den `Quintino`, einer Musikformation, die es vorzüglich verstand, die Besucher trotz Dauerregens und kühlen Temperaturen mit Melodien aus aller Welt in ihren Bann zu ziehen.

Ende Oktober hat der Archäologische Dienst die historischen Bauaufnahmen mit interessanten Befunden abgeschlossen. Die Mauerkrone des Turms ist abgedeckt, das Baugerüst eingewintert und harrt der Dinge, die da kommen.

Im Frühjahr 2012 beginnen die Maurerlehrlinge unter Federführung des Bündnerischen Baumeisterverbandes während vierzehn Wochen mit der ersten Sanierungsetappe.

Der Förderverein Burg Castels in Putz hat sein Jahresziel von 150 Mitgliedern beinahe erreicht und hofft, dass noch mehr Leute das kulturhistorische Werk mit einer Mitgliedschaft unterstützen.

Putz, 19. Februar 2011

Förderverein Burg Castels in Putz

Peter Ueli Thöny
Präsident

Förderverein Burg Castels in Putz
Jahresrechnung per 31.12.2011 mit Vorjahresvergleich

<u>Bilanz</u>	<u>2011</u>	<u>2010</u>	Differenz	%
AKTIVEN				
UMLAUFVERMÖGEN				
Flüssige Mittel				
Kasse	333.55	199.20	134.35	67%
Raiffeisen Vereinskonto CH50 8108 4000 0041 9695 0	18.40	2'410.55	-2'392.15	-99%
GKB KK CH24 0077 4010 0756 3010 0	467.45	1'993.10	-1'525.65	-76%
Guthaben / Forderungen			-199.25	-62%
Debitoren Mitglieder	120.00	320.00	-200.00	-62%
Guthaben Verrechnungssteuer	0.75			
TOTAL AKTIVEN	940.15	4'922.85	-3'982.70	-80%
PASSIVEN				
FREMDKAPITAL KURZFRISTIG				
Lieferantenschulden / Verbindlichkeiten				
Kreditor / Guthaben Ueli Thöny		644.25	-644.25	-100%
Stiftung Burg Castels, Guthaben	340.00	3'170.00	-2'830.00	-89%
Eigenkapital				
Kapitalkonto	108.60			
Reingewinn per 31.12.2011	491.55	108.60	382.95	352%
TOTAL PASSIVEN	940.15	4'922.85	-3'982.70	-80%
<u>Erfolgsrechnung</u>				
ERTRAG				
Mitgliederbeiträge	8'710.00	4'760.00	3'950.00	82%
Debitorenverluste	-100.00			
Zinsertrag	7.95	1.65	6.30	381%
Spenden	1'370.00	1'170.00	200.00	17%
Spenden Banken		4'000.00	-4'000.00	-100%
TOTAL ERTRAG	9'987.95	9'931.65	56.30	0%
AUFWAND				
Verwaltungsaufwand			719.90	682%
Büromaterial	321.85			
Telefon / Porti	215.65	90.80	124.85	137%
Sonstiger Verwaltungsaufwand		14.70	-14.70	-100%
GV	192.15			
Auslagen Frontage	95.75			
Werbeaufwand				
Werbung / Inserate	92.50	3'395.55	-3'303.05	-97%
Internet	145.30	1'145.10	-999.80	-87%
Finanzerfolg (betrieblich)				
Bankspesen	63.20	6.90	56.30	815%
Betriebsfremder Erfolg				
Zuwendungen an Stiftung Burg Castels	7'000.00	5'170.00	1'830.00	35%
Weiterleitung Spenden an Stiftung Burg Castels	1'370.00			
TOTAL PASSIVEN	9'496.40	9'823.05	-326.65	-3%
Reingewinn per 31.12.2011	491.55	108.60	382.95	352%
TOTAL:	9'987.95	9'931.65	56.30	0%

Revisionsbericht zur Jahresrechnung 2011 des Fördervereins Burg Castels in Putz

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die auf den 31. Dezember 2011 abgeschlossene Jahresrechnung mit einer Bilanzsumme von CHF 940.15 und einem Gewinn von CHF 491.55 des Förderverein Burg Castels in Putz stichprobenweise geprüft.

Wir bestätigen, dass wir die nötigen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Gemäss unserer Beurteilung stimmen die Bilanz und Erfolgsrechnung 2011 mit der Buchhaltung überein und entsprechen Buchführung und Jahresrechnung Gesetz und Statuten.

Wir empfehlen der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand die Entlastung zu erteilen.

Putz, 24. Februar 2012


Daniela Hertner


Judith Hornberger

Budget 2012 (in CHF)

Förderverein Burg Castels in Putz

Konto			B 2012	R 2011	B 2011	Abweichung B-R		Bemerkungen
		Ertrag				CHF	%	
3000		Mitgliederbeiträge	11'200	8'710	7'500	1'210		
3001		Debitorenverluste	0	-100	0	-100		
3100		Zinsertrag	0	8	0	8		
3400		Spenden Mitglieder	1'300	1'370	1'500	-130		Spenden gehen direkt an Stiftung
		Total Ertrag	12'500	9'988	9'000	988	11%	
		Aufwand						
6500		Büromaterial	0	322	0			
6510		Porti	300	216	500	-284		
6520		Veranstaltungen	800	0	500	-500		
6540		Sonstiger Verwaltungsaufwand	0	0	0	0		
		Vorstand Sitzungen/Spesen	0	0	0	0		
6550		GV	200	192	100	92		
6560		Auslagen Frontage	300	96	0	96		
6560		Vereinsmitgliedschaften	0	0	300	-300		
650		Verwaltungsaufwand	1'600	825	1'400	-575	-41%	
6550		Inserate GV	0	0	500	-500		
6600		Werbung/Inserate	0	93	0			
6600		Drucksachen/Material	0	0	200	-200		
6600		Inserate Amtsblatt (Vorjahr: Streusendung Flyer)	0	0	2'500	-2'500		
6604		Internet	200	145	0	0		
6604		Website laufende Kosten	0	0	200			
660		Werbeaufwand	200	238	3'200	-2'962	-93%	
6840		Bankspesen	70	63	50	13		
		Subtotal Aufwand Verein	1'870	1'126	4'650	-3'524	-76%	
8350		Weiterleitung Spenden an Stiftung	1'300	1'370				
8211		Zuwendung an Stiftung	9'000	7'000	3'500	3'500	100%	
		Total Aufwand	12'170.0	9'496	8'150	1'346	17%	
		Gewinn/Verlust	330.00	492	850	358	42%	
Mitglieder	Budget							
31.12.11	2012	Kategorien	Beitrag	Budget	Ist 2011	Differenz		
57	85	Einzelmitglied	50	4'250	2'850	1'400		
78	85	Familien	70	5'950	5'460	490		
4	10	Juristische Personen	100	1'000	400	600		
139	180	Total		11'200	8'710	2'490		

Kostenschätzung und Finanzierungsplan

Konservierung Burg Castels in Putz

Stand 08.03.2012

Etappe	Etappe 1	Etappe 2	Etappe 3a	Etappe 3b	
Bereich	Bereich 1	Bereich 2	Bereich 3	Bereich 4	
Was	Turm	Ringmauer W+N, Traverse Ww, Barbakane	Ringmauer Ost, Zwingermauer m. Traverse	Aussenmauern Süd, Garten	
Jahr	2012	2014	2016	2018	Total
Kosten	(CHF)	(CHF)	(CHF)	(CHF)	(CHF)
Konservierungskosten Basis Högl	563'964	588'229	330'955	439'619	1'922'767
Infrastruktur, Unvorherges etc. 5%	28'198	29'411	16'548	21'981	96'138
Kosten Total	592'162	617'640	347'503	461'600	2'018'906
Finanzierung					
Kanton GR Subvention 30 %	177'649	185'292	104'251	138'480	605'672
Gemeinde Luzein Subvention	100'000	100'000	100'000	100'000	400'000
Arbeiten Gemeinde	50'000	10'000	10'000	10'000	80'000
Förderverein	8'000	8'000	8'000	8'000	32'000
Fronddienst	50'000	50'000	25'000	25'000	150'000
Baumeisterverband GR, Lehrlinge	150'000	150'000			300'000
Subtotal	535'649	503'292	247'251	281'480	1'567'672
Finanzierungslücke	56'513	114'348	100'252	180'120	451'234
aktueller Stand:					
Förderverein > CHF 8'	1'000				1'000
Spenden	62'140				62'140
Saldo Finanzierungslücke	6'627				388'094
Erklärung:					
Förderverein > CHF 8'	-8'000				
Jahresrechnung 2010	2'000				
Jahresrechnung 2011	7'000				
FV Abweichung zu Budget	1'000				
Spenden	62'140				
Zusammensetzung Spenden:					
Banken	4'000				
Firmen/Sponsoring	10'000				
Gemeinden	2'000				
Institutionen/Stiftungen	42'000				
Private	1'300				
Mitglieder	2'840				
	62'140				

